

# Inhalt

## **Vorwort 12**

## **Einleitung 16**

- Das Normale an der kindlichen Entwicklung ist Vielfalt 17
- Über den Einfluss von Anlage und Umwelt 18
- Was Kinder in ihrer Entwicklung antreibt 19
- Die Grundelemente des Fit-Prinzips 20
- Wenn Kinder sie selbst sein dürfen 22
- Misfit-Konstellationen: In Schieflage geraten 23

## **Jedes Kind ist einzigartig 25**

### **Einleitung 26**

### **Vielfalt unter Kindern (interindividuelle Variabilität) 27**

- Vielfältige Ausprägung von Entwicklungsmerkmalen 28
- Vielfalt im Auftreten der Fähigkeiten 31
- Unterschiedliche Abfolgen der Entwicklungsstadien 36
- Ungleiches Entwicklungstempo von Jungen und Mädchen 37

### **Vielfalt beim einzelnen Kind (intraindividuelle Variabilität) 38**

- Sich von Normen und Ängsten befreien 40

## **Was ist angeboren, was erworben und anerzogen? 43**

### **Einleitung 44**

### **Wie Anlage und Umwelt zusammenwirken 45**

- Gene und Masterplan 46
- Wie organische und funktionelle Strukturen entstehen und kooperieren 47

### **Vom Einfluss der Lebensbedingungen auf die Entwicklung des Kindes 53**

Warum die Menschen immer größer wurden, jetzt aber nicht mehr 54

Warum die Menschen immer klüger wurden, jetzt aber kaum mehr 57

Das Begabungspotenzial will realisiert, kann aber nicht überstiegen werden 60

**Das Kind bestimmt mit 61**

Das Kind ist aktiv und selektiv 67

**Wie die Eltern oder deutlich verschieden 72**

Was Eltern an ihre Kinder weitergeben 73

Warum nicht nur Aufstieg, sondern auch Abstieg sinnvoll sein kann 77

**Wie Kinder sich entwickeln 83**

**Einleitung 84**

**Warum Kinder nur lernen können, wenn sie sich wohlfühlen 84**

Ungeliebt und vernachlässigt 85

**Über das Zusammenspiel von Reifung und Erfahrung 89**

Wie Kinder Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben 90

**Wie Kinder lernen 97**

Genuin neugierig 97

Warum Neugierde das Lernen befördert 100

Was nachhaltiges Lernen auszeichnet 104

Von der Bedeutung frühester Lernerfahrungen 105

Wie wir das Kind in seiner Entwicklung unterstützen können 106

## **Die Grundbedürfnisse von Kindern 111**

### **Einleitung 112**

### **Körperliche Integrität 114**

Ernährung 115

Schlaf 119

Sexualität 124

### **Geborgenheit und Zuwendung 128**

Was ist Geborgenheit, was ist Zuwendung? 129

Warum die Bindung zwischen Kind, Eltern und

Bezugspersonen so wichtig ist 134

Merkmale des kindlichen Bindungsverhaltens 139

Entwicklung des kindlichen Bindungsverhaltens 146

Warum sich Eltern binden und für ihr Kind sorgen 165

Entwicklung der elterlichen Bindung 171

Wie sich Bezugspersonen an Kinder binden und  
für sie sorgen 176

### **Soziale Anerkennung und sozialer Status 184**

Erste Lebensjahre 185

Schulalter 187

Jugendalter 188

Freiräume für Kinder und Jugendliche 189

### **Selbstentfaltung 192**

Alle Kinder wollen aus sich heraus lernen 194

### **Streben nach Leistung 195**

Erste Lebensjahre 196

Schulalter 197

Jugendalter 199

### **Existenzielle Sicherheit 201**

Warum gesicherte Verhältnisse so wichtig sind 202

### **Wie die Grundbedürfnisse die Individualität eines**

### **Kindes prägen 203**

Jedes Kind kann nur sein eigenes Leben führen 206

<b>Kinder wollen ihre Kompetenzen entfalten</b>	209
<b>Einleitung</b>	210
<b>Soziale Kompetenzen</b>	212
Körpersprache (Nonverbale Kommunikation)	214
Fürsorgliche Kompetenzen	225
Imitatives und soziales Lernen	227
Soziale Kognition	231
<b>Sprachliche Kompetenzen</b>	239
Was Sprache einmalig macht	240
Die formalen Strukturen der Sprache	243
Wie das Kind seine Vorstellungen in die Sprache einbringt	246
Wie das Kind zur Sprache kommt	250
Sprachliche Vielfalt in einer Kommunikationsgesellschaft	255
<b>Musikalische Kompetenzen</b>	258
Was die musikalischen Kompetenzen ausmacht	258
Kinder lieben Musik	259
<b>Figural-räumliche Kompetenzen</b>	262
Wie sich die figural-räumlichen Kompetenzen entwickeln	263
Vielfalt unter Kindern	266
<b>Logisch-mathematische Kompetenzen</b>	268
Wie sich Kinder logisch-mathematisches Denken aneignen	269
Von Rechenschwäche bis zu mathematischer Hochbegabung	271
<b>Zeitlich-planerische Kompetenzen</b>	274
Subjektives Empfinden und Vorstellungen von Zeit	275
Wie das Kind ein Zeitverständnis und planerische Fähigkeiten entwickelt	276
<b>Motorische Kompetenzen</b>	280
Der Werdegang der motorischen Entwicklung	281
Wie wir der Vielfalt unter den Kindern gerecht werden können	287
<b>Körperliche Kompetenzen</b>	291
Was Kinder attraktiv macht	292
<b>Wie die Kompetenzen die Individualität eines Kindes prägen</b>	295
Vom Umgang mit Stärken und Schwächen	299

## **Wie Kinder zu ihren Vorstellungen kommen 301**

Einleitung 302

Warum Vorstellungen so mächtig sind 303

Wie Kinder Vorstellungen erwerben 305

Warum Vorstellungen von Kind zu Kind so unterschiedlich sind 310

## **Das Fit-Prinzip: Wenn Kinder sie selbst sein dürfen 313**

Einleitung 314

**Das Fit-Prinzip im Erziehungsalltag 316**

Von einer autoritären zu einer kindorientierten Erziehung 318

Was ist bestimmend: Reifung und/oder Training? 320

Eigeninitiative: Das Kind ist bereit 324

Die Eltern als Vorbild und Gehilfen 326

Warum Selbstbestimmung so wichtig ist 328

**Das Kind in seiner Einzigartigkeit begreifen 330**

Wie sind die Grundbedürfnisse beim Kind angelegt? 332

Welche Kompetenzen sind besonders ausgeprägt, welche weniger? 346

Über welche Vorstellungen verfügt das Kind? 348

Was uns das Kind mit seinen Emotionen mitteilen will 350

Ein Profil erstellen 351

**Was eine kindorientierte Erziehungshaltung ausmacht 360**

Das Kind richtig lesen 361

Bestimmen lassen und Grenzen setzen 364

Mit dem Kind einfühlsam umgehen 367

Dem Kind und sich selbst vertrauen 372

## **Misfit: Wenn Kinder in Schieflage geraten 375**

Einleitung 376

**Guter Stress, schlechter Stress 377**

Wie Kinder auf Stress reagieren 380

**Wie Unverständnis für die individuellen Eigenheiten der Kinder zu Misfit-Situationen führt 384**

Wenn Grundbedürfnisse nicht befriedigt werden 385

Wenn Kompetenzen den Erwartungen und Anforderungen nicht genügen	390
Die Eigenheiten des Kindes erkennen und sich darauf einstellen	393
Das Kind verstehen	395
<b>Was trägt die Umwelt zu Misfit-Situationen bei?</b>	401
Früher Misfit mit langfristigen Folgen	407
Der Medienkonsum – ein gigantischer Misfit?	408
<b>Unser Bild vom Kind und unsere Sehnsucht nach</b>	
<b>Zusammengehörigkeit</b>	412
Unsere Erwartungen an das Kind	412
Warum es uns schwer fällt, auf alle Kinder gleichermaßen einzugehen	414
Nicht nur beim Kind, auch bei uns selbst ankommen	416
Nur gemeinsam können wir Kinder großziehen	417
<b>Anhang</b>	421
<b>Praktische Anleitung zur Anwendung des Fit-Prinzips bei Kindern</b>	422
Wie sind die Grundbedürfnisse beim Kind angelegt?	422
Wie sind die Kompetenzen beim Kind ausgebildet?	425
Über welche Vorstellungen verfügt das Kind?	427
Wie reagiert das Kind auf/in Fit- und Misfit-Situationen?	429
Die Übereinstimmung zwischen Kind und Umwelt erfassen und fördern/unterstützen	430
<b>Zürcher Longitudinalstudien</b>	432
<b>Dank</b>	435
<b>Literatur</b>	437
<b>Bildnachweis</b>	447
<b>Register</b>	449